Kirche in Süderelbe

FINKENWERDER | HAUSBRUCH-NEUWIEDENTHAL-ALTENWERDER
MOORBURG | NEUENFELDE

DEZ – FEB 2024

Dein Fremdling, der in deiner Stadt wohnt.

2. MOSE 20,10

AUSGABE MOORBURG

Kein Raum in der Herberge

Pastor Reinhard Brunner

So romantisch, wie das in den alljährlichen Krippenspielen zu Weihnachten gerne dargestellt wird, liebe Leserinnen und Leser, ist das mit Maria und Josef und dem Kind in der Krippe zu Betlehem nun auch wieder nicht gewesen. Heilig schon! Aber romantisch? Eher nicht.

Im Grunde kann man die Geburt von Jesus auch als Migrationsgeschichte lesen. Unfreiwillig mussten Josef und Maria aus Nazareth weg. Es ging um irgendwelche Behördensachen, Steuerangelegenheiten, Aufenthaltsrechte, irgendsowas. Die da oben hatten sich wieder etwas ausgedacht und die kleinen Leute mussten das Leid tragen. Schrecklich. So ist es bis heute.

Dann befahl ein Engel Josef, mit Frau und Jesuskind schnell nach Ägypten zu fliehen. Bethlehem war zu gefährlich, weil der König Herodes ein äußerst brutaler Machthaber war – davon berichten das Matthäusevangelium und auch außerbiblische Quellen. Erst später dann die Umsiedelung nach Nazareth, wo Jesus aufwuchs. Im Zusammenhang mit dieser Geburtsgeschichte fällt im Lukasevangelium dann auch der Satz: „Kein Raum in der Herberge."

Ein paar kurze Impulse zum Titelthema dieses Heftes „Dein Fremdling, der in deiner Stadt wohnt":

- Jesus hatte also selbst eine Migrationsgeschichte – Gott wurde in Jesus Mensch, aber „die Seinen nahmen ihn nicht auf" (Johannes 1,11).
- Zu sagen „das hier ist aber mein Land und dies ist aber meine Heimat, geh du doch in dein Land", ist theologisch fragwürdig. Uns verbindet mit allen Christinnen und Christen aus allen Kulturen und Kirchen, mit denen wir hier bei uns zusammenleben, dass wir eine gemeinsame Heimat haben und diese ist nicht hier auf Erden, sondern „im Himmel". (2. Korinther 5,1)
- Dem Fremdling, also dem, der ganz anders lebt oder liebt oder glaubt oder spricht, zu helfen und ihn aufzunehmen und anzunehmen, ist eines der großen Themen der Bibel und deshalb eine hohe christliche Pflicht und nicht nur eine generöse Geste.
- Insbesondere denjenigen sollen wir Raum in der Herberge geben, die in ihrem Herkunftsland um ihr Leben fürchten müssen. Das ist nicht nur christlich, sondern diesen Menschen Asyl zu gewähren, dazu hat sich unser Land im Grundgesetz verpflichtet. Es gibt in Deutschland ein Recht auf Asyl und das ist gut so.
- Es kann aber sein, dass irgendwann nicht nur kein Raum mehr in der „Herberge" ist, sondern wie bei Maria und Josef auch der „Stall" belegt ist. Kann es sein, dass wir dann auch überlegen müssen, ob wir die, die zwar gerne bei uns leben wollen, aber keinen Asylgrund haben, wieder wegschicken müssen, um die aufzunehmen, die nur *hier* leben können: Menschen, die verfolgt werden und deshalb Asyl suchen und brauchen?
- Das eine ist aber die ethische Grundhaltung – an der kommen wir nicht vorbei – und das andere eine organisatorische Frage. Das muss unterschieden werden. Und über die organisatorische Frage, ob noch weitere Menschen in unsere Herbergen und Ställe passen, darf auch sachlich diskutiert werden.

Die Weihnachtszeit ist eine wunderbare Möglichkeit, Raum in unseren Herbergen zu machen. Laden Sie doch einmal jemand ein, den Sie noch nicht so gut kennen. Und Sie werden sehen, wie schnell aus Fremden Freunde werden.

Ich wünsche eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,
Ihr Pastor Reinhard Brunner ■

So unterschiedlich wird Weihnachten gefeiert

In den letzten Jahren haben tausende Flüchtlinge in Deutschland Zuflucht gefunden. Wir wissen vielleicht, aus welchen Ländern sie kommen, aber nicht, welche Religion sie im Einzelnen haben und welche Feste sie begehen. Wie feiern andere Religionen das Jahresende? Was machen Andersgläubige am 24. Dezember? Und was bedeutet ihnen Weihnachten?

Weihnachten in der Ukrainisch-Katholischen Kirche Allerheiligen in Neuwiedenthal

Weihnachten 2023, das zweite seit dem russischen Angriff auf die Ukraine und deshalb auch das zweite Jahr, in dem der große Weihnachtsgottesdienst nicht mehr nach der alten Tradition am 7. Januar, sondern, mit den meisten Katholiken weltweit, nach dem Gregorianischen Kalender am 25. Dezember gefeiert wird.

Die Nachkommen der nach 1945 eingewanderten Flüchtlinge sitzen und stehen dicht gedrängt neben den jetzigen Kriegsflüchtlingen.

Pfarrer Tsvok, im Festornat, leitet den mindestens zweistündigen Gottesdienst. Er ist bei seiner Gemeinde beliebt und setzt sich enorm in der Ukrainehilfe ein.

Die melancholischen ukrainischen Weihnachtslieder und die Liturgie werden vom Kirchenchor und den Gläubigen gesungen. Eine Orgel oder ein anderes Begleitinstrument ist nicht üblich.

Der ganze Innenraum der 1980 gebauten Kirche Allerheiligen am Rehrstieg ist prächtig mit Ikonen und Szenen aus der Bibel bemalt. Während der Weihnachtszeit schmücken zwei leuchtende Christbäume und eine große geschnitzte Krippe den Bereich vor dem Altar. Der Altarraum selbst ist durch eine Ikonostase (Bilderwand) vom Kirchenschiff abgegrenzt und ausschließlich den Priestern und Messdienern vorbehalten. Für viele Ukrainerinnen und Ukrainer, egal ob schon lange in Hamburg lebend oder durch den Krieg hierher gekommen, ist der große Festgottesdienst zu Weihnachten ein wichtiger Hoffnungsanker.

Susanne Czekalla

Oben: Weihnachtlich geschmücktes Kirchenschiff mit geschlossener Ikonostase

Links: Geöffnete Ikonostase. Bei Festgottesdiensten sind immer ein bis zwei Gast-Geistliche zugegen

Unten: Erzbischof Heße mit Pfarrer Tsvok

Fotos: Bogdan Melcel

Die Syrisch-Orthodoxe Kirche in Neugraben

Die syrisch-orthodoxe Gemeinde im Neugrabener Dorf besteht seit vielen Jahren. Aktuell fühlen sich 140 Familien ihr zugehörig. Die meisten Familien stammen aus der Osttürkei, die sie aus Glaubensgründen verlassen haben. Das Attribut „syrisch" weist nicht etwa auf das Land Syrien hin, sondern das aramäische Wort „Syriac" bedeutet: *christlich*.

Die Neugrabener Gemeinde mit ihrer St. Dimet Kirche ist eine der drei syrisch-orthodoxen Gemeinden in Hamburg. Weihnachten ist für sie das höchste christliche Fest im Jahr. Die Vorweihnachtszeit wird von einer zehntägigen Fastenzeit eingeleitet, in der die Gläubigen sich vegetarisch ernähren. Heiligabend wird am 24. Dezember gefeiert. Das eigentliche Weihnachtsfest für die Familie ist der 25. Dezember. Der 6. Januar, das Fest der Heiligen drei Könige, ist der Tag, an dem viele Familien ihre Neugeborenen taufen lassen. Das Weihnachtsfest wird so wie bei uns mit einem Weihnachtsbaum und der Krippe gefeiert.

Reinhard Peters-Schneider

Die Krippe in der Syrisch-Orthodoxen Kirche

Feiern Musliminnen und Muslime Weihnachten?

Vor kurzem unterhielt ich mich mit meiner muslimischen Nachbarin darüber, welche Rolle Weihnachten in ihrem Leben und dem ihrer Familie einnimmt.

Im Islam wird Jesus als Prophet angesehen, jedoch stellt seine Geburt kein besonderes Ereignis dar. Daher feiern Muslime kein Weihnachtsfest, da es keine religiöse Verbindung zu diesem christlichen Feiertag gibt.

Für einige Musliminnen und Muslime, ähnlich wie für einige Nichtchristinnen und -christen in Deutschland, ist Weihnachten dennoch ein kulturelles Ereignis. Sie freuen sich zum Beispiel über die Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsmärkte.

Im Islam gibt es eine große Anzahl an Feiertagen, die auch hier in Deutschland von Musliminnen und Muslimen von besonderer Bedeutung sind. Die genauen Daten der Festtage sind abhängig vom Mondkalender und verschieben sich somit immer um ungefähr elf Tage. Eine wichtige Festzeit ist Ramadan mit dem anschließenden Fastenbrechen.

Der Fastenmonat steht für die innere Einkehr, das soziale Engagement und für gute Taten. Das eigentliche Fasten stellt eine Hingabe an Allah dar, die einen höheren Stellenwert hat als das persönliche Bedürfnis.

Das Fastenbrechen, das auch unter dem Begriff „Zuckerfest" bekannt ist, beendet die Zeit des Ramadans. Es ist eines der wichtigsten religiösen Feste, an dem Freundinnen und

Leckereien zum Zuckerfest

Freunde zusammenkommen, bei dem gemeinsam gebetet, gegessen und Geschenke getauscht werden. Unterschiedliche Weltreligionen haben ihre unterschiedlichen Bräuche und Feiertage, die ihren spezifischen Glaubensvorstellungen entsprechen. Allen ist die Grundlage gemein, das Zusammenleben in der Welt positiv zu gestalten.

So sollte es sein. Für meine Nachbarin ist Weihnachten kein Thema. So wünschten wir uns am Ende des Gesprächs für die gesamte Menschheit Akzeptanz und Toleranz, Großmut und Freude daran, wenn Menschen zusammenkommen, um Begegnungen und ihre religiösen Feiertage in Frieden zu begehen.

Amray Wendt ■

Neues aus dem Pfarrsprengel

Ende November verlässt Pastorin Fee-Victoria Meyer-Himstedt nach vier Jahren die Thomasgemeinde und damit den Pfarrsprengel Süderelbe. Sie tritt eine neue Stelle in der Militärseelsorge an. Damit geht für sie ein Herzenswunsch in Erfüllung, hat sie doch schon während der Studienzeit in diesem Bereich gearbeitet und sich mit den Aufgaben vertraut gemacht. Wir danken Fee-Victoria Meyer-Himstedt für die guten und intensiven gemeinsamen Jahre und wünschen ihr Gottes Segen und viel Kraft für ihre gerade in dieser Zeit so wichtige, neue Tätigkeit.

Die Vakanzvertretung übernimmt für drei Monate **Axel Matyba.** Mit ihm gewinnt die Thomasgemeinde und der Sprengel einen sehr erfahrenen Theologen, der unter anderem lange in Kairo und Paris gearbeitet hat, sich aber auch in Hamburg im christlich-islamischen Dialog engagiert hat. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pastor Matyba und seine neuen Impulse für unsere Region.

Neue Impulse hat auch **Thorsten Pachnicke** in die Nikolai-Kirchengemeinde auf Finkenwerder mitgebracht, die er nun nach einem Jahr als Vertretungspastor verlässt. Viel hat er in dieser Zeit bewegt und die Gemeindemitglieder motiviert. Die Wahl eines neuen Kirchengemeinderats hat er auf den Weg gebracht. Sie ist Voraussetzung für eine zukünftig fruchtbare Gemeindearbeit.

Thorsten Pachnickes Weg führt nun nach Tansania, ein Land, das ihn begeistert. Dort wird er zunächst in einer Bibelschule angehende Prediger unterrichten.

Wir danken Thorsten Pachnicke für sein großes und herzliches Engagement und wünschen ihm alles Gute für seine Reise und die Arbeit vor Ort.

Am 1. November kommt, nach erfolgreichem Nachqualifizierungsvikariat, **Reinhard Brunner** als Pastor zur Anstellung in den Sprengel und übernimmt die Nikolai-Kirchengemeinde auf Finkenwerder. Reinhard Brunner hat in den neunziger Jahren Theologie studiert und war als Gemeinschaftspastor in der Landeskirchlichen Gemeinschaft tätig, zuletzt 21 Jahre lang in Wilhelmsburg und Eimsbüttel. Sein Ziel war es, wie er schreibt, besonders junge Menschen neu mit Glauben, Gott und Kirche in Berührung zu bringen. Wir heißen Reinhard Brunner im Sprengel Süderelbe herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch die freudige Nachricht, dass die Landeskirche und Pröpstin Decke die Neueinstellung von **Lion Mohnke** genehmigt haben. Der

junge, sympathische Familienvater wird zum 1. Februar als Pastor im Probedienst zunächst für eineinhalb Jahre besonders die Thomasgemeinde und die Gemeinde Moorburg unterstützen. Wir danken Pröpstin Decke für Ihre Unterstützung und freuen uns, einen jungen Pastor mit neuen Ideen im Sprengel willkommen heißen zu dürfen.

Susanne Czekalla ■

Durch diese Veränderungen sind die Pastor/innen des Pfarrsprengels Süderelbe ab Januar 2024 folgenden Gemeinden neu zugeordnet:

St. Nikolai, Finkenwerder
Pastor Reinhard Brunner und **Pastor Ulrich Krüger (Pastor Gerhard Janke)**

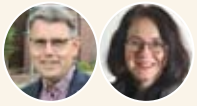
St. Maria-Magdalena, Moorburg
Pastor Ralf Euker und **Pastor Lion Mohnke**

Thomasgemeinde Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder
Pastor Ulrich Krüger und **Pastor Lion Mohnke**

Michaeliskirche, Neugraben
Pastorin Bettina von Thun und **Pastorin Susanne Schumacher**

Cornelius, Fischbek
Pastorin Susanne Schumacher und **Pastor Reinhard Brunner (Gerhard Janke)**

St. Pankratius, Neuenfelde
Pastor Ralf Euker und **Pastorin Bettina von Thun**



Bis 31. April 2024 unterstützt **Pastor Gerhard Janke** die Kirchengemeinderäte in Fischbek und Finkenwerder.

Bis Pastor Lion Mohnke am 01. Februar 2024 kommt, unterstützt **Pastor Axel Matyba** die Kirchengemeinderäte der Thomasgemeinde Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder sowie Moorburg.

„... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag am 1. März 2024 aus Palästina

Die Vorbereitung dieser weltweiten Feier kommt diesmal von Frauen aus Palästina. Die Wahl auf Palästina als Weltgebetstags-Land 2024 ist schon vor langer Zeit gefallen. Nun bringt sie dem Weltgebetstag eine noch nie dagewesene Aktualität. Das Grauen, das der gegenwärtige Krieg zwischen der Hamas und Israel vor unseren Augen anrichtet, ist unbeschreiblich, die Leiden in Israel und Palästina unfassbar groß. Wie soll man da noch an ein weltweites Gebetsfest denken können?

Der Vorstand des Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. – hat dazu eine vorläufige Erklärung verfasst: *„... Entsetzt, bedrückt und mit großer Sorge beobachten wir die*

*Geschehnisse. Wir haben Kontakt mit unseren Partner*innen in Israel und Palästina aufgenommen und werden versuchen, in den kommenden Tagen und Wochen ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und uns mit ihnen zu verbinden. Denn eines ist klar: Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und Schrecken zu verbreiten. Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.“*

Bereits jetzt ist entschieden, dass wir keinen Gottesdienst feiern werden, sondern ihn allenfalls begehen. Das Motto, das die Palästinenserinnen bereits vor einigen Jahren für uns ausgewählt haben, ist aus dem Epheserbrief 4, 3:

„Der Frieden ist das Band, das Euch alle zusammen hält.“

Für die Region Süderelbe wird die Veranstaltung zum Weltgebetstag

am 1. März 2024 um 19 Uhr
in der St. Pankratiuskirche
Neuenfelde

stattfinden.
Herzliche Einladung an alle, diesen Tag gemeinsam mit Menschen aus aller Welt zu begehen, den Weltgebetstag, der bereits seit 1927 existiert.

Gerade jetzt ist es besonders wichtig, ein Gebet für das Band des Friedens zu sprechen – Salaam und Shalom.

Oktober 2023,
Heidi Leuteritz und Dagmar Thom

Ein ökumenischer Weltgebetstag findet statt

am 1. März um 16 Uhr
im Gemeindehaus der
St. Nikolai-Kirche
zu Hamburg-Finkenwerder

Finkenwerder Landscheideweg 157.

St. Maria Magdalena zu Moorburg

Alle Lichter, die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist in der Dunkelheit.

Friedrich von Bodelschwingh

Andacht für Kinder im Advent

... mit Pastor Ralf Euker.

Kurz vor Weihnachten feiern wir kindgerecht eine Andacht in unserer St. Maria Magdalena-Kirche. Wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Ein Highlight ist immer die genaue Betrachtung der Krippe.

Die Andacht findet statt am

Dienstag, 19. Dezember
um 10 Uhr.

Termin Tannenbaum schmücken

Am **Montag, 18. Dezember**
um 17 Uhr

wollen wir gemeinsam den Tannenbaum in der Kirche schmücken. Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen zu helfen.

Das Warten gehört zum Leben

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: Das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen.

Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“ *Detlef Schneider*

Gemeindeversammlung
Mittwoch, 17. Januar 2024

Liebe Gemeinde,
liebe Moorburgerinnen und Moorburger,

wir möchten Sie / Euch herzlich zur Gemeindeversammlung einladen.

Beginn um 19 Uhr im Gemeindehaus

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gemeinde in Zahlen
3. Bericht des Kirchengemeinderats
4. Bericht Friedhofsverwaltung
5. Jahresrückblick 2023
6. Ausblick 2024/2025
7. Bericht aus der Region

Der Kirchengemeinderat

Wir freuen uns über viele Gäste!

Diamantene Konfirmation am 21. April 2024

Wir möchten die in den Jahren 1963 und 1964 in Moorburg Konfirmierten bitten, sich den 21. April 2024 für die Feier der Diamantenen Konfirmation in der Moorburger Kirche frei zu halten.

Über Unterstützung bei der Zusammenstellung einer aktuellen Adressliste für die persönlichen Einladungen freut sich Rosemarie Wente, telefonisch unter **040 741 34 547** oder per Mail an:
r.wente@kirche-moorburg.de

Ihr Kontakt zum Moorburger Kirchengemeinderat:

Christina Beckedorf
Finanzen
c.beckedorf@kirche-moorburg.de

Uwe Böttcher
Vorsitz,
Bau und Gelände
u.boettcher@kirche-moorburg.de

Lasse Engel
Kinder- und Jugendarbeit
l.engel@kirche-moorburg.de

Pastor Ralf Euker
stellvertretender Vorsitz,
Gottesdienste und Personal
pastor@kirche-neuenfelde.de

Christine Kaufmann
c.kaufmann@kirche-moorburg.de

Anna-Lena Rüpke
Seniorenarbeit
a.ruepke@kirche-moorburg.de

Klaus Rüpke
Friedhof
k.ruepke@kirche-moorburg.de

Lea Stehr
Gebäudeorganisation
und Festausschuss
l.stehr@kirche-moorburg.de

Rosemarie Wente
Regionalausschuss
r.wente@kirche-moorburg.de

Angeklickt

Ein neues Jahr,
die Hoffnung wieder
mal angeklickt.
Handlungsleitende Zuversicht,
sagt Wikipedia.
Und spricht von einer
Erwartungshaltung,
die positiv sei.

Unverschämt optimistisch
scheint sie zu sein,
die Hoffnung,
in jedem Jahr
ergründet sie neu,
was wünschenswert ist.

Unbeirrbar im Glauben,
dass Träume wahr werden,
Pläne gelingen
und es gut werden könnte,
das neue Jahr.

Tina Willms

Veranstaltungen im Pastorat

Kleine Kantorei Moorburg Helga Wallschlag	**Dienstag**	19 - 20:30 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus **Tel. 766 21 651**
Treff 55+ Marita Bönig	**Jeden letzten Mittwoch im Monat**	15 - 17 Uhr Gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus
Affenbande Sara Meier, Anna-Lena Rüpke, Lea Stehr	**Jeden 2. Sonntag im Monat**	15 - 18 Uhr Spannende Bibelgeschichten, aufregende Spiele, Abendessen – ab 4 Jahren im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang

Sonntag, 21. Januar 2024

Die Moorburger Institutionen und Vereine laden herzlich ein
zum Gottesdienst am 21.01.2024 um **9:30 Uhr**
in die St. Maria Magdalena Kirche
mit anschließendem Neujahrsempfang.

Wir möchten im Gemeindehaus mit vielen Menschen feiern.
Willkommen sind alle Moorburger, Freunde des Ortes,
Freunde der Institutionen und Vereine und alle, die uns
kennenlernen möchten.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Start in das Jahr 2024!

elbdeich e.V.
Freiwillige Feuerwehr Moorburg
Heimatverein Francop e.V.
Jagdgenossenschaft Moorburg
Kinderland Moorburg e.V.
Kirchengemeinde Moorburg
Korkenclub Moorburg
Moorburger Turn- und Sportverein e.V.
Runder Tisch Moorburg / Hohenwisch
Schützenverein zu Moorburg e.V.

Lebendiger Advent

Kirche St. Maria Magdalena, Nehusweg

Adventslieder zum Mitsingen

So 10. Dez.
15 Uhr
2. Advent

Einladung zur Offenen Kirche,

die Kleine Kantorei Moorburg singt Adventslieder.

Anschließend Einladung zu Punsch und Gebäck

Leitung: Helga Wallschlag

Gewonnen? So erhalten Sie Ihren Gewinn:

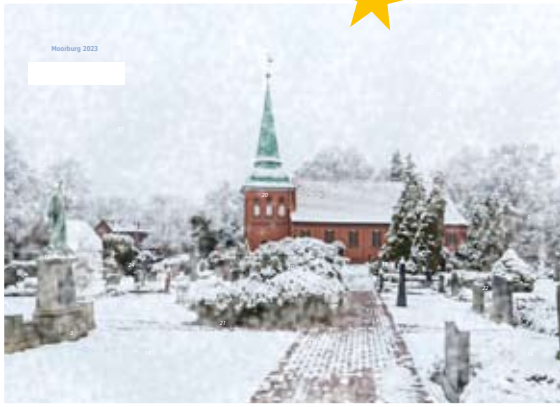
Die Bekanntgabe der Gewinn-Nummern erfolgt am

- **2. Adventsonntag 10. Dezember,**
- **3. Adventsonntag 17. Dezember und**
- **4. Adventsonntag (Heiligabend) 24. Dezember 2023**

in den Schaukästen der Kirchengemeinde Moorburg, auf Facebook unter Kirchengemeinde Moorburg und auf der Homepage *www.kirchesuederelbe.de/moorburg*. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Was tun, wenn ich gewonnen habe?

Gewinne händigen wir gern im Anschluss an den Adventsgottesdienst am **17. Dezember (9:30 Uhr)** oder **nach unseren Weihnachtsgottesdiensten** aus.



Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf unserer Homepage. Außerdem können Sie Ihren Gewinn ab dem 13. Dezember immer mittwochs in der Zeit von 10 - 12 Uhr im Gemeindebüro, Moorburger Elbdeich 129 abholen.

Für die Vereinbarung anderer Übergabetermine erreichen Sie uns per Mail *buero@kirche-moorburg.de* oder melden Sie sich bei einem der Kirchengemeinderatsmitglieder.

Vergessen Sie dabei nicht, Ihre ausgeschnittene Gewinnnummer oder den ganzen Kalender mitzubringen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Gewinne weder ausgezahlt noch umgetauscht werden können und bis zum 1. März 2024 abgeholt sein müssen, sie verfallen sonst zu Gunsten des Ausspielungszwecks. Bitte beachten Sie, dass Geldpreise nur bargeldlos überwiesen werden.

Der Kirchengemeinderat Moorburg

Moorburg für immer verbunden

Heiner Schultz starb am 25. September 2023 im neunzigsten Lebensjahr. Wir haben Heiner viel zu verdanken. Er war von 1996 bis 2013 Moderator des Ständigen Gesprächskreises Moorburg/Hohenwisch. Dieser Kreis kam durch einen Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft zustande und hat die Aufgabe, die Lebensqualität im Hafenentwicklungsgebiet zu sichern. Heiner am Ende seiner beruflichen Tätigkeit in der Harburger Bezirksverwaltung für diese Aufgabe zu gewinnen, war ein Glücksfall. Er kannte die verantwortlichen Akteure in Verwaltung und Politik aus langjähriger Tätigkeit in beiden Bereichen und war der geborene Problemlöser, konnte sich durchsetzen und war absolut verlässlich. Unter den schwierigen Bedingungen des Hafenentwicklungsgesetzes gelang ihm manches, was vorher niemand für möglich gehalten hätte. Wer hätte zum Beispiel geglaubt, dass Moorburg-Mitte doch besielt würde und der Sportverein ein richtiges Haus bekommt? Oder dass das Fachwerkhaus am Moorburger Elbdeich 273 wieder aufgebaut wird, obwohl die Grundmauern nicht stehen bleiben konnten und dann auch noch der Schmuckgiebel einstürzte. Auch das aufgeständerte Spülrohr neben dem Sportplatz, das nicht nur wegen seiner auch nachts klackernden Geräuschkulisse nervte, wurde verlegt und kam unter die Erde. Um jede Hausrenovierung musste zäh gerungen werden. Ohne Heiners unermüdlichen Einsatz wäre vieles davon nicht gelungen.

Moorburg lag ihm am Herzen, das zeigte sich auch bei anderen Gemeinschaftsaktionen, so zum Beispiel beim Pflanzen der zehntausend Osterglocken am Deich oder beim freiwilligen Müllsammeln. Er war Vorsitzender des Arbeitskreises Flutdenkmal. Auch dank seines Engagements konnten die Denkmale für die Opfer der Sturmflut von 1962 am Hohenwischer Brack und an der Seemannsmission Duckdalben auf Waltershof entstehen.

Wie der Familienmensch Heiner all diese Aufgaben neben seinen vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten leisten konnte, ist bewundernswert. Moorburg hat einen großen Freund und Helfer verloren. Wir werden seinen Humor und sein Lachen vermissen.
Wir trauern mit seiner Familie.

GOTT *segne* DICH!

GOTT GEBE DIR mehr IDEEN,
als du brauchst. Mehr Ideen,
als klug wären zu verwirklichen!
Die beste Idee macht wahr!

Grafik: Kostka

GOTT *segne* DICH!

GOTT SCHENKE DIR die KRAFT
der Kerze, die sich wieder
anzünden lässt, wenn
sie einmal ausgeblasen
wurde.

Grafik: Kostka

GOTT *segne* DICH!

GOTT GEBE DIR
die NEUGIER der Kindheit,
die WEISHEIT des Alters und
den LEICHTSINN der Jugend.
Alles gleichzeitig!

Grafik: Kostka

GOTT *segne* DICH!

GOTT SCHENKE DIR
einen REALISTISCHEN BLICK
für deine guten Vorsätze!
Dazu einen langen Atem!

Grafik: Kostka

GOTT *segne* DICH!

GOTT GEBE DIR
die SCHÖNHEIT der Schneeflocke,
einzigartig und zusammen mit vielen
anderen besonders schön!
Bleibe bereit zu schmelzen!

Grafik: Kostka

GOTT *segne* DICH!

GOTT GEBE DIR
den MUT des NEUBEGINNS.
Besonders, wenn du bereits einen
guten Vorsatz aufgegeben hast.
Fasse einen neuen!

Grafik: Kostka

Gottesdienste Weihnachten

Zum Weihnachtsfest gehört für die meisten Familien ganz selbstverständlich der Gottesdienst. Es ist die anhaltende Erinnerung an den Ursprung des Festes. Jesus Christus ist geboren in Bethlehem – Botschafter des Friedens und der Gerechtigkeit bis heute. Die Bedürfnisse unterscheiden sich trotzdem. Suchen Sie aus, was Ihnen gut tut.

Heiligabend

Moorburg

15:30 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Euker
23 Uhr	Christmette	Pastor Euker

Neuenfelde

14 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Euker
17 Uhr	Gottesdienst	Pastor Euker

Neugraben

19 Uhr bis ca 22 Uhr	Ein gemeinsamer Weihnachtsabend – Für Menschen, die Weihnachten nicht allein sein möchten. Mit einem kleinen Essen, Weihnachtsmusik, Weihnachtsgeschichten ...

Finkenwerder

15 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Pachnicke
17 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner
23 Uhr	Christmette	Pastor Brunner

Altenwerder

17 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Pachnicke

Hausbruch

11 Uhr	Gottesdienst	Pastor Matyba
15 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Krüger
17 Uhr	Gottesdienst	Pastor Krüger
23:30 Uhr	Christmette	Pastorin i.R. Lindenlaub-Borck

Lebendiger Adventskalender

1
Kunstkarawane
MED 249
11:00–14:00 UHR

2
Marie
MED 406
15:00 UHR

3
Gelbe Villa
MED 257
16:00 UHR

4
Schützenverein
KD 63
18:00 UHR

5
Lisa-Mia & Jakob
Pilzpfanne
MED 228
17:00 UHR

6
Obstbaumwiese
MED 142
17:00 UHR

7
Basteln
mit Siggi & Moni
MED 249
16:00–18:00 UHR

8
Volker & Uta
Glashaus
KD 28
18:00 UHR

9
Erbsensuppe & Nikolaus

10
Adventssingen

11
Eva & Nachbar*innen
Wichtelei

12
Lebkuchen-häuschen basteln
Wichtelei

Dezember 2023

03.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Krüger
17.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Euker
		Heiligabend	
24.12.	15:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pastor Euker
	23 Uhr	Christmette	Pastor Euker

Januar 2024

01.01	15 Uhr	Neujahrs-Gottesdienst	Pastor Euker
07.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Krüger
21.01.	9:30 Uhr	**Gottesdienst** **anschließend Neujahrsempfang**	Pastor Euker

Februar 2024

04.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastorin von Thun
18.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Schumacher

März 2024

		Weltgebetstag (siehe auch Seite 11 und 12)	
01.03.	16 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag im Gemeindehaus St. Nikolai-Kirche Finkenwerder	
	19 Uhr	Für die Region Süderelbe Veranstaltung zum Weltgebetstag St. Pankratiuskirche Neuenfelde	
03.03.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner

Dezember 2023

03.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Schumacher
10.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Euker
17.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner
		Heiligabend	
24.12.	14 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Euker
	17 Uhr	Gottesdienst	Pastor Euker
		1. Weihnachtstag	
25.12.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Krüger
31.12.	17 Uhr	Silvester-Gottesdienst	Pastor Euker

Januar 2024

01.01.	17 Uhr	Neujahrs-Gottesdienst	Pastor Euker
07.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner
14.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Euker
21.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastorin von Thun
28.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner

Februar 2024

04.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Janke
11.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner
18.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Euker
25.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner

März 2024

		Weltgebetstag (siehe auch Seite 11 und 12)	
01.03.	16 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag im Gemeindehaus St. Nikolai-Kirche Finkenwerder	
	19 Uhr	Für die Region Süderelbe Veranstaltung zum Weltgebetstag St. Pankratiuskirche Neuenfelde	
03.03.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Euker

Gottesdienste Weihnachten

1. Weihnachtstag

Neuenfelde

9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Krüger

Altenwerder

9:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Janke

Neugraben

9:30 Uhr	Gottesdienst	Günther Steinky

Finkenwerder

11 Uhr	Gottesdienst	Pastor Brunner

Hausbruch

11 Uhr	Gottesdienst	Pastor Krüger

2. Weihnachtstag

Neugraben

11 Uhr	Gottesdienst	Pastorin von Thun

WASSERTURM
17:00 UHR

13
Suppe & Punsch
FEUERWEHR
19:00 UHR

17
Sigrid & Erika
MED 341
17:00 UHR

21
Weiße Villa
MED 259
16:00 UHR

KIRCHE
15:00 UHR

14
Zirkus
Elbdeich e.V.
TURNHALLE
16:30 UHR

18
Raina & Karen
MED 211B
19:00 UHR

22
Manfred
Beswingter Advent
MED 228
17:00 UHR

MED 206
17:00 UHR

15
Sonja
Kniffeln &
Zwiebelkuchen
MED 169 LINKS
18:00 UHR

19
Anneki & Sophie
NEHUSWEG 5–7
17:30 UHR

23
Heute kein
Türchen

KINDERLAND
16:30 UHR

16
Marie-Lena & Jonas
Flohmarkt
BURGWEG 16
11:00 UHR

20
Aron & Sophie
Fotofix
MED 228
17:00 UHR

24
Gottesdienst
KIRCHE
15:30 UHR

MKD MOORBURGER KIRCHDEICH • **MED** MOORBURGER ELBDEICH • **MBW** MOORBURGER BURGWEG
BITTE BRINGT EURE EIGENEN BECHER MIT!!!
AKTUELLES UND EVTL. ÄNDERUNGEN AUF **RUNDER-TISCH-MOORBURG.DE**

Termine im Internet:

Termine, Veranstaltungen und Aktuelles aus unserer kirchlichen Region erfahren Sie auf unserer gemeinsamen Internetseite unter
www.kirchesuederelbe.de

Kirchengemeinde online:

Du findest uns auch bei Facebook.
Suche nach „Kirchengemeinde Moorburg“ und besuche uns!
Weitere Informationen gibt es außerdem auf unserer Homepage.
www.kirchesuederelbe.de/moorburg

Bessere Erreichbarkeit auch per E-Mail:

Sie erreichen die Mitglieder des Kirchengemeinderats über eine persönliche Mailadresse. Diese finden Sie auf Seite 17 in diesem Gemeindebrief.

www.hamburg-aktiv.info

Hier finden Sie Bildungs- und Freizeitangebote sowie Beratungsadressen ganz in Ihrer Nähe ...
Das Angebot ist vielfältig und hält zu verschiedenen Themen wie z.B. Musik, Sprachen, Jugendtreffs, Sport, Museen oder Umwelt für jede Altersgruppe interessante Kontaktadressen bereit.

Sie möchten den Gemeindebrief per Mail erhalten?

Sie haben die Möglichkeit, den Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde Moorburg digital per Mail, statt per Post, zu bekommen. Senden Sie uns einfach und unkompliziert eine Mail an *buero@kirche-moorburg.de* wenn Sie die Umstellung wünschen.

TAXI Um Ihnen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen auch zu ermöglichen, wenn Sie in Ihrer Mobilität eingeschränkt sein sollten, lassen Sie sich gern mit einem Taxi zur Kirche / zum Gemeindehaus und anschließend wieder nach Hause bringen. Dank einer Spende hat unser Gemeindebüro die Möglichkeit, Ihnen die entstandenen Kosten zu erstatten. Bitte lassen Sie sich hierfür vom Taxiunternehmen einen Beleg geben. Wir freuen uns auf Sie.

Treff 55+ – die nächsten Termine:

Wir laden ein zum Klönschnack bei Kaffee und Kuchen.

Der Treff 55+ findet in der Regel am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus statt:

Die nächsten Veranstaltungen:

31. Januar	**um 15.00 Uhr**
28. Februar	**um 15.00 Uhr**

Zurzeit treffen sich etwa zwölf Frauen und Männer zum Austausch von Neuigkeiten sowie Erinnerungen an alte Zeiten. Unerwartete Besucherinnen und Besucher 55+ sind jederzeit zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen. Schauen Sie gerne mal vorbei!!

Informationen und Fragen: **Marita Bönig unter Tel. 740 18 10**

Kirchengemeinderats-Sitzungen

Einmal im Monat, in der Regel mittwochs, Treffen um 19:00 Uhr zu einer Kurzandacht in der Kirche, anschließend Sitzungsbeginn ca. 19:20 Uhr im Gemeindehaus:

Die neuen Termine waren bis zum Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen.

Die Andacht sowie die Sitzung sind öffentlich.
Interessierte Moorburgerinnen, Moorburger und Gäste sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen

St. Maria Magdalena | Moorburg

10. Dezember 2023, 15:00 Uhr
SING MIT!
Die Kleine Kantorei Moorburg lädt ein zur Offenen Kirche mit Adventsliedern. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Punsch und Gebäck.

St. Pankratius | Neuenfelde

3. Dezember 2023, 16:30 Uhr
ORGELKONZERT
An der Orgel: Johannes Strobl

Orgelwerke von G. Muffat, N. Bruhns, J. S. Bach und A. Heiller

Michaeliskirche | Neugraben

24. Dezember 2023,
19:00 bis 22:00 Uhr
Gemeinsam ist besser als allein

DER WEIHNACHTSABEND IN MICHAELIS

Der Heilige Abend hat es manchmal in sich: Ein vertrauter Mensch ist nicht mehr da. Das schmerzt an diesem Abend besonders. Die Familie wohnt weit entfernt und kann nicht kommen. Allein schmecken selbst die leckersten Weihnachtsplätzchen nicht. Und neu Zugezogenen fehlt noch ein Bekanntenkreis.

Für alle, die Teil einer bunten Weihnachtsgemeinschaft werden wollen, öffnet die Kirchengemeinde Michaelis-Neugraben am 24.12. von 19 bis 22 Uhr ihren Gemeindesaal.

In freundlicher Weihnachtsatmosphäre teilen die Gäste kulinarische Genussmomente, Vorlesegeschichten und Weihnachtsgedichte, auch Musik, Weihnachtslieder und Erinnerungen.
Der Kostenbeitrag pro Person liegt bei 15,00 Euro. Ermäßigungen sind möglich. **Um Anmeldung auf die 30 Plätze wird bis spätestens 13.12.2023 gebeten:**
Tel. 040 701 84 69 oder
buero@michaeliskirche-neugraben.de

14. bis 20. Januar 2024,
Einsamkeit – Hungergefühl der Seele

AUSSTELLUNG IN MICHAELIS-NEUGRABEN

Menschen können sich in jedem Lebensalter einsam fühlen. Auch Kinder sind davon betroffen. Ursachen gibt es viele. Aber die Einsamkeit ist kein Schicksal, dem man unentrinnbar ausgeliefert ist. „Deshalb ist der Umgang mit der Einsamkeit eine wichtige Präventionsaufgabe“, fand die Schulpastorin Gunda Männel-Kaul. Sie hat eine interaktive Ausstellung für Schulklassen der Klassen 4, 7 und 10 und Interessierte in Kirchengemeinden entwickelt. An rund 25 Stationen können sich die Besucher:innen dem Thema nähern und Erfahrungen sammeln. Ein Durchlauf dauert rund 90 Minuten. Die Reservierung eines Zeitfensters über das Kirchenbüro ist erforderlich:
Tel. 040 701 84 69 oder
buero@michaeliskirche-neugraben.de

Thomaskirche | Hausbruch, Neuwiedenthal

17. Dezember 2023, 17 Uhr
3. Advent
ADVENTSMUSIK
mit den Thomasbläsern und der Thomaskantorei

St. Gertrud | Altenwerder

17. Dezember 2023, 17 Uhr
3. Advent
WEIHNACHTSKONZERT
bei Kerzenschein mit dem Kodaly Chor Hamburg

7. Januar 2024, 17 Uhr
NEUJAHRSKONZERT
mit dem Lotsenchor Hamburg

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"

1. Korinther 16,14 (E)

„Ist doch klar!", werden die meisten zustimmen. „Wer will das denn nicht?"

Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann. Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzenssache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für die Gemeinde und Durchsetzung von Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

„Ist doch klar!" heißt noch lange nicht: „Geht klar!" Dazwischen liegen Welten. Diese Aufforderung hält mir einen Spiegel vor und stellt mich in Frage. Meint Paulus mit „Alles" auch wirklich Alles?

In der Grafik (rechte Seite) der Künstlerin Stefanie Bahlinger entdecke ich zwei Kreise, die sich überschneiden. Sie können stehen für zwei Menschen, für Himmel und Erde, für Gott und Mensch, für Gesellschaft und Kirche, für Alltag und Gottesdienst, für Familie und Beruf ... Für alle Bereiche meines Lebens. Für **Alles** eben.

Die Schnittmenge der Kreise ist weiß umrandet und bildet einen Fisch, Geheimzeichen und zugleich Bekenntnis der ersten Christen: Ichthys – Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter. Der Fisch liegt in der Mitte eines Herzens, das sich in beide Kreise hinein ausbreitet und so seine Form gewinnt. Was ich nur halbherzig, mit zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit durchziehe, lasse ich besser. Soll ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Vielleicht ist genau das die Nagelprobe: Wo handle ich lieblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt?

Motiv: Stefanie Bahlinger

Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue. Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – *„hätte aber die Liebe nicht“*, wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Stefanie Bahlingers Grafik strahlt in unterschiedlichen Rot- und Orangetönen diese wärmende und belebende Liebe aus. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke. Wo Gottes Geist weht, geschieht etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: Im geschwungenen weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden sich Himmel und Erde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

... meint nicht, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten. Genau für die schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen. Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Herzhälfte in der Grafik.

Nach seiner Auferstehung fragte Jesus seinen Jünger Petrus drei Mal: *„Hast du mich lieb?“* Das Einzige, was für ihn zählte, nachdem Petrus ihn zuvor in einer seiner dunkelsten Stunden drei Mal verleugnet hatte.

„Hast du mich lieb?“, fragt Jesus auch mich. Ich liege ihm also am Herzen... Seine Frage trifft mich mitten ins Herz! Bestürzt und verwirrt bleibe ich erst einmal eine Antwort schuldig. Ich liebe meine Familie, engagiere mich leidenschaftlich für Herzensanliegen, grabe mich hinein in Gottes Wort, befasse mich intensiv mit aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft und ringe nach Antworten.

„Hast du mich lieb?“, fragt Jesus. Immer wieder, um mich neu auszurichten. Auf IHN und auf meine Welt um mich herum. Eine liebevolle Unterbrechung aus meiner Geschäftigkeit. Ein zur Ruhekommen, wie es das Bild auf der vorigen Seite ausstrahlt. So geschieht seine Liebe: sie verändert mich und so auch die Welt um mich herum. Auch durch kleine Herzen wie meines.

Auslegungstext: Renate Karnstein

7 Wochen Ohne

Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: Für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem

jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt: **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.**

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): *„Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen."*

Die Reformation war also auch eine Sing-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch" mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß". Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein" mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein" heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat." Und das gerade auch mit Blick auf die *„arme Jugend"*, um sie *„zu erziehen und zu lehren"*.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder" wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir' und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein' und hat solche den Leuten vorgesungen."

Reinhard Ellsel

Die Top 5 für das neue Gesangbuch

10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben beim Gesangbuchwettbewerb *#schickunsdeinlied* mitgemacht und ihre persönlichen Top 5 für das neue Evangelische Gesangbuch, das bis zum Jahr 2030 erscheinen soll, gewählt.

Die Gewinner:

Top 1: Von guten Mächten wunderbar geborgen.
Text: Dietrich Bonhoeffer (1944)

Top 2: Geh aus, mein Herz, und suche Freud.
Text: Paul Gerhardt (1653)

Top 3: Großer Gott, wir loben dich.
Text: Ignaz Franz (1768) nach dem „Te Deum laudamus" 4. Jahrhundert

Top 4: Möge die Straße uns zusammenführen
(Irische Segenswünsche).
Text (nach irischen Vorlagen)

Top 5: Wer nur den lieben Gott lässt walten.
Text und Melodie: Georg Neumark (1641).

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.

Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbrösle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen: «Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze

Die neuen Mitglieder des Runden Tisches stellen sich vor

Am 17. Oktober 2023 wurde auf der Bürgerversammlung eine neue Zusammensetzung des Runden Tisches gewählt. Saskia Hoppen und Daniel Kötter stellten sich nicht mehr zur Wahl und schieden somit aus. Wir bedanken uns bei ihnen für die tatkräftige Unterstützung.

Wir freuen uns, dass wir Sophie Rönnau in unserem Kreis begrüßen dürfen und dass die Moorburgerinnen und Moorburger ihr und vielen von uns das Vertrauen geschenkt habt, euch im Ständigen Gesprächskreis zu vertreten.

Solltet ihr Kontakt zu uns aufnehmen wollen, meldet euch gern unter ***runder-tisch-moorburg@posteo.de*** oder sprecht uns an, wenn ihr uns im Dorf seht.

Auch wenn wir den meisten von euch bekannt sind, möchten wir hier die Gelegenheit nutzen, uns auch allen Neuzugezogenen kurz vorzustellen:

Ich bin **Lisa-Mia Schaich**, bin 39 Jahre alt und wohne mittlerweile seit zwölf Jahren in Moorburg. Ich habe drei Kinder in dieser Zeit bekommen und fühle mich mit meiner Familie zusammen diesem außergewöhnlichen Ort sehr verbunden. Ich bin nun im neunten Jahr im Runden Tisch Moorburg und freue mich darauf, mich weiterhin für die Lebensqualität der Moorburger einsetzen zu dürfen. Ganz besonders am Herzen liegt mir ein zweites Dorffest, vielleicht bei unserer 650-Jahrfeier 2025?

Moin, ich bin **Sophie Rönnau** und lebe nun seit vier Jahren in Moorburg. Ich liebe an diesem Dorf, dass hier so viele kreative Menschen wohnen, die wie eine Community zusammenhalten und sich unterstützen. Das ist es auch, was es für mich hier so lebenswert macht: Stadtnah und trotzdem auf dem Land.
Ein besonderes Dorf im Süden von Hamburg mit Vielfalt und Engagement der Menschen, die hier leben. Ob Festivals oder Laternelaufen, ob Ponywiese oder selbstgebaute Sauna im Garten – hier ist alles möglich. Ich wünsche mir, dass es hier noch lange Jahre so lebenswert bleibt und die Industrie, Hafen und Autobahnen uns nicht verdrängen.

Ich bin **Tomko Stehr** und bin 36 Jahre alt. Seit mittlerweile vier Jahren wohne ich in Moorburg, bin aber seit meiner Grundschulzeit dem Ort verbunden.
Ich möchte mich im Runden Tisch für eine Verbesserung der Wohnqualität unter Beibehaltung des dörflichen Charakters einsetzen!

Moin, ich bin **Micha Rüpke** und wohne mit kleiner Unterbrechung seit 35 Jahren in Moorburg. Für mich ist Moorburg meine Heimat. Hier bin ich aufgewachsen, hier steht mein Elternhaus, hier bin ich in Vereinen aktiv und hier wohnen viele meiner Freunde. Ich glaube, dass wir alle zusammenhalten müssen, um diese Heimat zu erhalten. Ich freue mich auf weitere zwei Jahre Amtszeit!

Guten Tag, ich bin **Ole Zink**, **genannt Amling** – ein engagierter Programmierer, Familienvater und Leiter der Jugendfeuerwehr hier in Moorburg. Im Runden Tisch bringe ich meine Fähigkeiten ein, um unsere digitale Präsenz zu stärken. Gleichzeitig kämpfe ich entschieden gegen die geplante Hafenerweiterung. Ich bin hier, um

eine Stimme für die Belange von Familien und Jugendlichen zu sein und aktiv für den Erhalt unseres lebenswerten Stadtteils einzutreten.

Hi, ich bin **David Ghrim**, Diplom-Kaufmann und Bezirksabgeordneter. Seit 2019 setze ich mich im Runden Tisch für die Interessen Moorburgs ein. Insbesondere die Verbesserung der Wohnsituation liegt mir am Herzen. Ich suche den Austausch mit den Institutionen, um die Lebensqualität in unserem schönen Ort zu verbessern. Wir haben noch einen langen Weg vor uns, aber wir geben nicht auf!

Wir gehen nun sehr freudig in die kommenden zwei Jahre!

Anfang März sind wir wieder dabei!

Aktion Sauberes Moorburg

Bitte vormerken!

Wieder unter dem Motto:
„Viele Hände schaffen ein schnelles Ende!"
... und nach getaner Arbeit stärken wir uns
mit Würstchen, Brot + Kuchen

Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Moorburger Art

Eintritt frei!

22. Dezember 2023 · FREITAG um 18 Uhr!!!

Santa Thomas all Stars

Beswingter Advent für die ganze Familie – Livemusik – Geschichten – Mitmachlieder. Zum Mitsingen und Erleben. Für Kinder, Eltern und Großeltern.

Mit Spaß und Vergnügen singen wir mit Euch traditionelle Weihnachtslieder. Begleitet von einer neunköpfigen Band. Die Xmas-Combo spielt die wunderbaren Klassiker fetzig und in verschiedenen Stilrichtungen.

Manfred Brandt öffnet seinen ehemaligen Heuboden am Moorburger Elbdeich 263 von Januar bis Juni sowie von September bis Dezember für anspruchsvolle Kleinkunst.

Verbindliche Reservierung:
post@moorburger-art.de
Eintritt: 15 Euro

Moorburger Art
SONNTAGS UM FÜNF

Kontakt und Veranstaltungsort:
Moorburger Art e.V.
Moorburger Elbdeich 263
Tel. 040 7402497

Einhörner, Live-Musik und Feuerartistik

Beim diesjährigen „Weihnhornsmarkt“ wird’s brenzlig!

Zum dritten Mal öffnen die Moorburgerinnen Tina und Sophie die Tore zu ihrer geliebten Ponywiese im Kirchdeich für ein besonderes Winter-Event:

Freut euch beim „Weihnhornsmarkt“ am 10. Dezember 2023 von 12 bis 18 Uhr auf heißen Glühwein und Punsch, regionale Stände zum Bummeln, Lagerfeuer und Stockbrot, Erbsensuppe und andere Leckereien.

- **Von 13-14 Uhr** gibt es für kleine Gäste Ponyreiten – aber natürlich auf Einhörnern. Danach wird es
- **um 14 Uhr** brenzlig:
  Das Comedy-Duo „Creme Brulee“ wird eure Augen mit einer lustigen Feuer-Artistik-Show zum Leuchten bringen. Besinnlich wird es dann
- **ab 15.30 Uhr** durch Live-Musik: Die Band Kammerflimmern gibt ein Akustik-Freiluftkonzert und spielt weihnachtliche Songs passend zur Adventszeit. Wie praktisch, dass die Bühne vom „Moorville-Festival“ noch steht! Wer noch nicht in Weihnachtsstimmung ist, wird es spätestens jetzt sein.

10. Dezember 2023
12-18 Uhr,
Moorburger Kirchdeich 39,
Eintritt frei,
bitte denkt an eigene Tassen

©Mark Gnoth

Viel Neues beim Moorburger TSV

Der Verein hat sich positiv entwickelt: Unsere Mitgliederzahl konnte im letzten Jahr um 110 Sportler erhöht werden!
Für die Vorstandsarbeit konnten wir Mehmet Aydin, Tanja Schröder und Nico Simon gewinnen. Mit unserem neuen Platzwart haben wir ein weiteres engagiertes Mitglied gefunden.

Ehrungen

Unser 1. Vorsitzender Peter Renck erhielt im April die Silberne Ehrennadel des HFV für sein langjähriges Engagement im Moorburger TSV. Unsere 2. Vorsitzende Yvonne Petrich wurde in den Spielausschuss des HFV als 1. Frau gewählt. Unser Kassierer Zoran Bojovic wurde zum Ehrenmitglied gekührt und unser Mitglied Rainer Meyer ist bereits seit 70 Jahren!!! Vereinsmitglied. Herzlichen Glückwunsch.

Neue Sportarten

Wir bieten den Moorburgern mit Walking Football (Gehfussball), Kickboxen für Kids und einer Turngruppe für Vorschulkinder neue Sportarten an. Trainingszeiten und Ansprechpartner findet ihr unter
www.moorburgertsv.de

Der neuer Vorstand des Moorburger TSV: von links Tanja Schröder (Schiedsrichterobfrau), Mehmet Aydin (Jugendfußballobmann), Nico Simon (Fußballobmann), Yvonne Petrich (2. Vorsitzende), Peter Renck (1.Vorsitzender), Jan Krause (Schriftführer) und Zoran Bojovic (Kassenwart).

Unser Walking Football-Team

Wir suchen zurzeit jugendliche Spielerinnen und Spieler für unser Walking Fußballteam. Es dürfen alle Sportler ab einem Alter von 16 Jahren teilnehmen.
Walking Football ist unter anderem auch geeignet für Inklusionssportler, also für behinderte Menschen. Auch für Fußballer, die den normalen Fußballsport zum Beispiel wegen Meniskus- oder Hüftgelenksproblemen nicht mehr ausüben können, ist diese Sportart ein idealer Kompromiss. Walking Football ist besonders auch für Menschen ab 60 Jahren geeignet.
Also ran an den Speck, wir warten auf euch!
Training ist mittwochs von 17-18:30 Uhr in der Moorburger Halle.

Trainer Gerd Hamann baut gerade eine Gruppe für jugendliche Kickboxer ab 8 Jahren auf. Einfach mal vorbeikommen und reinschnuppern.
Training ist freitags ab 17 Uhr in der Moorburger Halle.

Wir sind erfolgreich!

Auch sportliche Erfolge haben wir erzielt. Unser Frauen Cricket Team wurde Deutscher Vizemeister.
Unser Supersenioren Ü50 Team errang den Harburger Hallencup 2023.
In diesem Jahr konnten wir neben dem Liga-Team eine B-Junioren und eine D-Junioren melden. Wir suchen im Moment noch Spieler für die E-Junioren (8-10 Jahre), die gerade im Aufbau ist.

Wir lassen uns blicken:

Wir haben uns an einigen interessanten Veranstaltungen beteiligt.
Unter anderem waren wir bei „Neugraben erleben" mit einem Infostand dabei. Wir haben den Moorburger TSV beim „Active City Sommer Festival" repräsentiert, als auch beim Jahresempfang des Hamburger Fußball Verbandes. Auf weiteren Veranstaltungen waren wir vertreten wie „Harburg macht's vor" – eine Kickoff-Veranstaltung für den Harburger Fußballsport zur Eindämmung von Gewaltpotentialen auf Harburger Fußballplätzen, dem Tag der Familien und dem Vereinsdialog des HFV.

Aktion Stickerstars

Der Moorburger TSV startete am 11. November 2023 mit Stickerstars ins Sammelfieber. Das Sammelalbum und die 280 Sticker, auf denen der Verein abgebildet wurde, werden über zehn Wochen in der Verkaufsstelle REWE Markt am Hardauring erhältlich sein. An dieser Aktion hat sich auch die Freiwillige Feuerwehr Moorburg beteiligt.

Wir feiern Weihnachtsparty!

Am **2. Dezember** findet seit langer Zeit wieder einmal eine Moorburger Weihnachtsparty **ab 19 Uhr** in der Aula des Elbdeich e.V. statt. Alle Moorburger sind herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt Peter Renck unter **0176 64012958** entgegen.

Und zum Schluss:

Ein herzlicher Dank geht an unsere Moorburger Unterstützer Firma August Ernst, Firma Wente, Volker Rauschning, BKA Druck und Thorsten Höling.

Von Gottes Geistkraft lernen

Was wollen wir lernen, was wollen wir lehren? Ich stelle mir eine Schule vor, in der auf dem Lehrplan steht, was Gottes Geistkraft uns eingibt, diese schöpferische Freundin des Lebens. Lernziele wären, besser und gerechter zu werden, kreativ und lebensfreundlich. Lebenslang geht man dorthin. Denn mit dem „besser werden" wird man ja niemals fertig.
Und so könnte der Unterricht aussehen: Im Schulfach „Gemeinschaft" geht es darum, welche Grundregeln wir brauchen. Wie können wir einander fördern und das zum Glänzen bringen, was in uns steckt? Zurechtgewiesen würde, wer über andere herrschen will, sie kleinmacht oder ihnen gar Schaden zufügt. Im Schulfach „Gerechtigkeit" üben wir ein, miteinander zu teilen. So, dass jeder Mensch das bekommt, was er braucht, um sich zu entwickeln. Wie lässt sich das übertragen auf größere Zusammenhänge? Wie können alle genug zum Leben haben?
Steht „Wirtschaft" auf dem Stundenplan, dann denken wir darüber nach, wie wir handeln können, ohne die Erde auszubeuten. Um mit dem, was sie uns schenkt, fantasievoll und zärtlich zu haushalten.
Im Fach „Ausblick" entwickeln wir Ideen, wie wir die Welt gestalten können, damit sie zukunftsfähig ist und unsere Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder sie bewohnen können. Lebensfroh und ohne Angst.
Eine Utopie ist so eine Schule. Und doch glaube ich, dass Gott selber gelegentlich von ihr träumt. *Tina Willms*

Seelische Unterstützung

Notruf Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Erreichbar rund um die Uhr
Tel. 040 42815 3200
KJND-online@leb.hamburg.de
www.hamburg.de/leb

Kinder- und Jugendtelefon

Kostenlose und anonyme telefonische Beratung:

Montag bis Samstag
14 Uhr - 20 Uhr

Tel. 116 111

www.hilfetelefon.de

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen

Tel. 040 25 55 66

Notruf der Hamburger Frauenhäuser

Notaufnahme rund um die Uhr:
Tel. 040 8000 4 1000

Telefonseelsorge

(gebührenfrei)
Tel. 0800 111 01 11

Elterntelefon

Kostenlose und anonyme telefonische Beratung:

Montag bis Freitag
9 Uhr - 17 Uhr

Dienstag bis Donnerstag
9 Uhr - 19 Uhr

Tel. 0800 111 0 550

www.hilfetelefon.de

Telefonseelsorge Diakonisches Werk Hamburg

Erreichbar rund um die Uhr:

Tel. 0800 111 0 111 oder
Tel. 0800 0 222 oder
Tel. 116 123

Suchthilfetelefon der Guttempler bei Drogen, Alkohol und Medikamenten

Erreichbar rund um die Uhr:

Tel. 0180 365 24 07

www.guttempler.de

Impressum

Herausgeber:
Der Regionalteil des Gemeindebriefs wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nikolai in Finkenwerder, Thomasgemeinde Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder, St. Maria Magdalena in Moorburg und St. Pankratius in Neuenfelde, Hamburg

Redaktionsteam:
Ralf Euker (V.i.S.d.P.), Susanne Czekalla, Marga Dankers, Ulrich Horn, Caroline Liebelt-Gehrke, Susanne Lindenlaub-Borck, Reinhard Peters-Schneider, Amray Wendt, Gislinde Winkler

Layout Region:
Caroline Liebelt-Gehrke

Hinweis:
Trotz großer Sorgfalt bleiben Fehler in Texten, auch bei Daten und Namen, leider nicht aus. Wir bitten dafür um Entschuldigung

Fotos: www.adobestock-foto.com Seite Titel, 7, 20, 26, 28, 29, 31; www.Fotolia.de Seite 18, 19, 31, 33; www.gemeindebrief.de Seite 15, 25, 42, 43, 53, Rückseite; Uwe Böttcher Seite 13, 16, 21; Thomas Hennemann Seite 47.

So sind wir erreichbar:

Die Mailadressen der Kirchengemeinderats-Mitglieder finden Sie auf Seite 17

Gemeindebüro
Christine Homann

Öffnungszeit: Mi 10:00 – 12:00 Uhr

Tel. 740 24 33
und ansonsten unter
buero@kirche-moorburg.de
Fax 741 359 01

Pastor Ralf Euker
pastor@kirche-neuenfelde.de
Organistenweg 7, 21129 Hamburg
Tel. 745 92 96 oder 0176 22 71 60 43

Küsterin
Laurine Morgenstern · Tel. 0163 5177611

Kirchenchor
Leitung: Helga Wallschlag
helgawallschlag@web.de
Christine Kaufmann,
Moorburger Kirchdeich 55, 21079 HH
Tel. 333 79 415

Treff 55+
Marita Bönig Tel. 740 18 10

Friedhofsverwaltung
Klaus Rüpke
Mobil 0170 8846348
Moorburger Elbdich 387, 21079 HH

Die Friedhofssatzung finden Sie unter
www.kirchesuederelbe.de/moorburg

Friedhofsgärtnereien
Nikolas Rüpke
Mobil 0151 52250786

Floristikwerkstatt Birgit Nilsson
Tel. 0177 798 19 31

Stadtteildiakonie Süderelbe
Das Büro in Finkenwerder ist zurzeit nicht besetzt.

Die Beratungszeit in der Michaelis Kirchengemeinde in Neugraben ist dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
Karen Spannhake, Tel.: 701 52 08
Cuxhavener Straße 323, 21149 Hamburg
spannhake@stadtteildiakonie-suederelbe.de

Stiftung Kirche in Moorburg
Hans-Hermann Plöger (Vorsitzender der Stiftung)
Tel. 745 89 94

Spendenkonto
Kirchengemeinde Moorburg und
Stiftung Kirche in Moorburg (Stichwort: Stiftung)
Hamburger Volksbank eG
BIC GENODEF1HH2
IBAN DE18 2019 0003 0037 5345 05

www.kirchesuederelbe.de/moorburg

Manuskripte (wenn möglich digital, gern aber auch Handschriftliches) zu Themen und Terminen unserer Gemeinde sind jederzeit willkommen an
caroline_gehrke@yahoo.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 29.01.2024

Impressum Gemeindeteil:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Moorburg, Moorburger Elbdeich 129, 21079 Hamburg

Redaktionsteam: Anita Homann, Marga Dankers
Layout: Caroline Liebelt-Gehrke

Druck: GemeindebriefDruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte abgegeben – auf Wunsch Zustellung per Post oder E-Mail.

Auflage: 750 Stück

Es ist Zeit
innezuhalten, Stille und Ruhe zu genießen.

Es ist Zeit
für die wichtigen Menschen, die uns begleiten.

Es ist Zeit
für Worte und Gesten der Dankbarkeit.

Es ist Zeit,
zurück zu blicken und auf Erreichtes stolz zu sein.

Es ist Zeit,
Kraft zu tanken für die Aufgaben,
welche vor uns stehen.

Es ist Weihnachtszeit.

Nur in der Stille kann man die Wunder sehen,
die der Geist der Weihnacht den Menschen
schenkt.
Wir wünschen Euch / Ihnen eine
besinnliche Adventszeit!

Der Kirchengemeinderat Moorburg